

XXXXXXXXXX Bonn, Siebengebirg-
XXXXXXXXXXXX strasse 18

25. März 1930.

Sehr verehrter Herr Kollege !

(F. Berguer)

Empfangen Sie meinen herzlichen Dank für das Zutrauen und die Ehre, die Sie mir durch die freundliche Einladung, bei Ihrem Ferienkurs mitzuwirken, erweisen. Auch ich habe Genf in ganz besonders guter Erinnerung und es würde mich ausserordentlich gefreuthaben, wieder einmal dort zu sein und dort sprechen zu dürfen. Aber ich muss Sie leider für diesmal um Entschuldigung bitten. Ich bin dies Jahr durch die Arbeit an der Fortsetzung meiner Dogmatik so in Anspruch genommen, dass ich meine Tätigkeit ausserhalb meiner Vorlesungen aufs Aeusserste einzuschränken genötigt bin und insbesondere auswärtige Vorträge nur in Ausnahmefällen annehmen kann.

Empfangen Sie die besten Grüsse

Ihres

hochachtungsvoll ergebenen